

Medizinische Vakuumpumpen

ACTIVE *Erection System*^{NT}



MANUAL *Erection System*



ACTIVE *Erection System*^{NT}

besteht aus folgenden Teilen:

- Konus
- Führungshülsen
- Zylinder, transparent
- Pumpenkopf, elektrisch, mit 3 Batterien AAA 1,5 Volt
- 6 verschiedene Stauringe in den Größen:
8,10, 12,5, 15, 20 und 22 mm
- Gleitmittel (Sylk)
- Gebrauchsanweisung
- Tasche zur Aufbewahrung
- DVD mit Animationsfilm (Gebrauchshinweise)
- Preis: 247,- € (PZN 08413888)

Produktinformation

Das **ACTIVE *Erection System*^{NT}** und das manuelle **MANUAL *Erection System*** sind medizinische Hilfsmittel, um eine Erektion zu erlangen. Daher erstatteten die gesetzlichen Krankenkassen häufig diese Hilfsmittel.

Wie funktioniert eine Vakuumpumpe?

Eine Vakuumpumpe erzeugt im Zylinder einen Unterdruck um den Penis. Dadurch füllen sich die Schwellkörper mit Blut und führen zu einer Versteifung des Gliedes. Diese Erektion kann gehalten werden, indem einer der mitgelieferten Stauringe über den Penischaft zur Peniswurzel gestreift wird. Der Stau verhindert den

MANUAL *Erection System*

besteht aus folgenden Teilen:

- Konus
- Führungshülsen
- Zylinder, transparent
- Pumpenkopf mit Hebel
- 6 verschiedene Stauringe in den Größen:
8,10, 12,5, 15, 20 und 22 mm
- Gleitmittel (Sylk)
- Gebrauchsanweisung
- Tasche zur Aufbewahrung
- DVD mit Animationsfilm (Gebrauchshinweise)
- Preis: 235,- € (PZN 04605935)

Rückfluss des Blutes und hält dadurch die Erektion aufrecht. Mit der so gehaltenen Erektion ist Sex und ein normaler und befriedigender Geschlechtsverkehr (für bis zu 30 Minuten) möglich. Nach dem Sex entfernen Sie den Stauring wieder. Alle Teile des Hilfsmittels werden zur Wiederverwendung in der mitgelieferten Tasche aufbewahrt.

Anwendung

Beide Arten der Erektionshilfen sind einfach anzuwenden. Falls Sie praktische Frage haben, helfen wir Ihnen gerne auch telefonisch weiter.

Kosten übernehmen häufig die gesetzlichen Krankenkassen!

Sie haben zwei Jahre Gewährleistung auf beide Gerätearten. Wir fertigen in Deutschland und liefern Qualität und Service. Ersatzteile oder Verschleißteile können direkt und einfach nachbestellt werden.

Wenn später beide Partner mit der Vakuumerektionshilfe vertraut sind, bestehen gute Chancen, eine für beide Seiten befriedigende Sexualität zu erleben, auch im Alter, bei Krankheit oder körperlicher Einschränkung. Nach unserer Erfahrung hilft bei 95% aller Männer. Die Methode ist rein physikalisch und greift nicht chemisch in den Körper ein.

Die Einnahme von Medikamenten ist nicht erforderlich. Die Vakuumpumpe hilft insbesondere vielen Männern, bei denen die anderen Methoden nicht funktionieren oder nicht in Frage kommen.

Wir helfen Ihnen und Ihrem Mann gerne weiter und beraten Sie. Rufen Sie uns an!

Ansprechpartner:

Martin Kessel

Tel.: (06105) 20 37 20 oder

E-Mail: kessel@medintim.de

Vertrieb:

Alle unsere Hilfsmittel erhalten Sie in Apotheken, Sanitätshäusern oder auch gerne direkt zugeschickt.



Hat mein Partner keine Lust mehr am Sex?

Was jede Frau zu Erektionsproblemen des Partners wissen sollte!



KESSEL medintim GmbH
Kelsterbacher Straße 28
64546 Mörfelden-Walldorf, Deutschland
www.medintim.de

Tel. (06105) 20 37 20
Fax (06105) 45 59 01
E-Mail: service@medintim.de

Made in Germany

CE 0483 Medizinprodukt



www.medintim.de

**MEDintim**
personal healthcare

Weniger Lust auf Sex – oder impotent?

Viele Frauen kennen es bei sich selbst, mal weniger Lust auf Sex zu haben. Einige Frauen haben auch selbst schon erlebt, dass es nicht „geklappt“ hat und sie keinen Höhepunkt, also Orgasmus hatten. Oft war die Intimität trotzdem schön und das Ausbleiben des Orgasmus kein großes Problem. Vielleicht wurde es auch einfach nicht in der Partnerschaft angesprochen.

Bei Männern ist dies etwas anders. Jede Frau merkt rasch an der Erektion und dem Verhalten ihres Partners, ob er Lust hat. Und ob er zum Höhepunkt kommen kann. Impotenz kann ein Mann kaum verstecken oder einen Orgasmus vorspielen.

Beim Mann zeigt es sich rasch, ob er sexuell fit ist oder Probleme hat. Männer, die ab und zu mal keine so feste Erektion haben, sind froh, dafür Verständnis bei der Partnerin zu finden. Wenn aber gar nichts mehr geht – also keinerlei Erektion sich einstellt oder sein Glied immer zu schlaff bleibt, wird es schwierig.

Vorspielen – geht nicht

Einige Männer schleichen sich nach und nach aus dem gemeinsamen Sex. Sie verändern sich in der Partnerschaft, sind oft weniger zärtlich und versuchen die sexuelle Begegnung zu vermeiden. Aus dem „ab und zu noch mal zusammen schlafen“ wird ein: läuft gar nichts mehr zusammen!

Was Frauen und auch die Männer oft nicht wissen: beginnende und dauerhafte Impotenz ist oft ein körperliches Zeichen für eine ernsthafte Erkrankung. Die Erektionsprobleme ihres Partners kommen meistens nicht von mangelndem Interesse an Ihnen oder einem langweilig gewordenen Liebesleben.

Oftmals, besonders wenn die Männer mal die 50 Jahre überschritten haben, kann die Impotenz mit Herz-Kreislaufproblemen zusammenhängen. Auch Diabetes und andere Erkrankungen bzw. die Einnahme von Medikamenten können direkt mit der erektilen Dysfunktion (Impotenz) zusammenhängen.

Woran erkenne ich, ob mein Partner richtige Erektionsprobleme hat?

Wenn möglich, versuchen Sie mit Ihrem Partner in einem ruhigen Moment darüber zu sprechen.

Fragen Sie genau nach:

- ▶ Ob er sich nicht mehr so fit fühlt?
- ▶ Seit wann er keine richtigen Erektionen mehr hat?
- ▶ Ob er regelmäßig Medikamente nimmt, z.B. gegen hohen Blutdruck?
- ▶ Ob er schon mal den Blutzucker hat prüfen lassen (Diabetes)?
- ▶ Ob er sich schlapp und antriebslos fühlt?
- ▶ Wann er zum letzten Mal bei einem Urologen war?
- ▶ Ob er Blut im Urin hat beim Wasserlassen?
- ▶ Ob er Schmerzen im Bereich der Hoden und des Penis oder des Beckens hat?
- ▶ Ob er manchmal nachts noch spontane Erektionen hat? (Wenn ja, sind körperliche Ursachen für die Erektionsstörungen so gut wie ausgeschlossen)

Wenn Ihr Partner eine der Fragen positiv beantwortet, wäre es wichtig schon bald einen Termin bei dem Hausarzt seines Vertrauens oder bei einem Facharzt (Urologen) auszumachen. Ab 45 Jahren zahlen die Krankenkassen ohnehin die jährliche Vorsorge beim Urologen. Leider nutzen dieses Angebot zu wenige Männer.

Wir helfen Ihnen und Ihrem Mann gerne weiter und beraten Sie!

Ansprechpartner: Martin Kessel
Tel.: (06105) 20 37 20 oder
E-Mail: kessel@medintim.de



Machen Sie Ihrem Partner Mut!

„...wenn ich das früher gewusst hätte, dass dies so einfach wieder geht.“

sagen viele Männer, denen wir in den letzten 10 Jahren geholfen haben. Leider sprechen die Männer zu wenig über ihre Probleme beim Sex. Besonders bei Impotenz.

Dabei gibt es heute viele Hilfsmittel und Möglichkeiten:

- ▶ **Medikamentös** (Viagra® Cialis® Levitra® und andere Präparate)
Achtung: wirkt leider nicht bei jedem Mann und hat oft Nebenwirkungen!
- ▶ **Spritzen eines versteifenden Medikamentes in den Penischaft (SKAT Methode)**
Achtung: mag nicht jeder Mann, da mit einer dünnen Kanüle vor dem Sex in den Penischaft das Medikament injiziert werden muss.
- ▶ **Gel in die Harnröhre (MUSE®) erektionsförderndes Gel, dass zuvor in die Harnröhre gegeben wird**
Achtung: wirkt nicht immer effektiv. Einführen in die Harnröhre muss geübt werden.
- ▶ **Vakuumerektionshilfen:** mittels einer Vakuumpumpe wird eine Erektion gebildet und mit einem Stauring gehalten. 30 Minuten Sex entspannt und ohne Stress sind möglich. Langlebig und deshalb oft wiederverwendbar. Dieses Hilfsmittel zahlt meist sogar die Krankenkasse (z.B. bei Diabetes, Bluthochdruck und nach Prostata OP). Es lohnt sich, den Arzt um eine entsprechende Verordnung zu bitten.

Überblick: Ursachen für Erektionsstörungen und Impotenz

- ▶ **Stoffwechselerkrankungen:**
Diabetes mellitus, Fettstoffwechselstörungen, Schilddrüsen Erkrankungen, Leberzirrhose, Niereninsuffizienz.
- ▶ **Herz- Kreislaferkrankungen:**
koronare Herzkrankheit, Hypertonie, Arteriosklerose Myokardinfarkt.
- ▶ **Neurogene Erkrankungen:**
Schlaganfall, Parkinson, MS, Bandscheibenvorfall, Querschnittslähmung, Nervenläsionen durch Operationen (Prostatektomie, Rektumresektion, Zystektomie).
- ▶ **Seelische Erkrankungen:**
Depressionen (oder andere seelische Erkrankungen).
- ▶ **Urogenitale Fehlbildungen und Erkrankungen:**
Phimose, Hyspospadie, Tumorerkrankungen, Schwellkörperruptur.
- ▶ **Operative Eingriffe im Bauchraum, Becken- und Urogenitalbereich:**
radikale Prostatektomie, Gefäßoperationen im Bauchraum, Eingriffe an Prostata oder den Hoden, Blasen- und Darmoperationen.
- ▶ **Schwellkörperveränderungen:**
Peyronie, Schwellkörperfibrose, IPP.
- ▶ **Nebenwirkungen von Medikamenten:**
Beta-Rezeptoren-Blocker, ACE-Hemmer, Antidepressiva, Sedativa, Neuroleptika u. a. Nebenwirkungen von Nikotin und Alkoholmißbrauch.